

Antrag 313/II/2023

ASF Berlin; AG Selbst Aktiv Berlin

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)****Keine Schlechterstellung von alleinerziehenden Elternteilen durch die Kindergrundsicherung!**

1 Die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion des
2 Bundestages und die sozialdemokratischen Mitglieder
3 der Bundesregierung werden aufgefordert im Rahmen
4 der aktuellen Gesetzgebung zur Kindergrundsicherung
5 sicherzustellen, dass die Einführung der Kindergrundsicherung
6 nicht mit einer de facto finanziellen Schlechterstellung
7 von Alleinerziehenden einhergeht.

8

9 Begründung

10 Mit der Kindergrundsicherung will die aktuelle Bundes-
11 regierung, so ihr Koalitionsvertrag, „bessere Chancen für
12 Kinder und Jugendliche schaffen“. Hierzu heißt es im Ko-
13 alitionsvertrag auf S. 74 konkret: „Wir wollen mehr Kinder
14 aus der Armut holen, werden mit der Kindergrundsicherung
15 bessere Chancen für Kinder und Jugendliche schaffen
16 und konzentrieren uns auf die, die am meisten Unter-
17 stützung brauchen. Wir wollen mehr Kinder aus der Ar-
18 mut holen und setzen dabei insbesondere auch auf Di-
19 gitalisierung und Entbürokratisierung. Wir werden Kitas,
20 Schulen und sonstige Angebote der Bildung und Teilhabe
21 sowie Mobilität weiter stärken.“[1]¹

22 Der entsprechende Referentenentwurf des BMFSFJ wurde
23 am 30.08.2023 veröffentlicht.

24 Leider bleibt die Gesetzesinitiative hinter ihren Möglich-
25 keiten zurück und schafft sogar Verschlechterungen im
26 Vergleich zum Status Quo. Dies trifft insbesondere auf die
27 neuen Regelungen für alleinerziehende Elternteile – zu
28 90% sind dies Mütter[2]² – zu; u.a.:

29 • Zukünftig soll, so der Referentenentwurf, der An-
30 spruch auf Unterhaltsvorschuss für alle Schulkinder
31 an ein Mindesteinkommen des alleinerziehenden
32 Elternteils von 600 EUR geknüpft werden. Die Be-
33 gründung dafür ist, dass Erwerbsanreize für Allein-
34 erziehende geschaffen werden sollen. **Dies verkennt
35 die Lebenssituation und Mehrfachbelastung von
36 Alleinerziehenden komplett.** Nicht nur ist die Er-
37 werbstätigkeit von Alleinerziehenden in den letzten
38 Jahren ohnehin gestiegen[3]³; um alleine ein Kind
39 großzuziehen, nebenher den eigenen Alltag zu be-
40 wältigen sowie auch arbeiten zu können, braucht es
41 außerdem passende Rahmenbedingungen, die ak-
42 tuell in der deutschen Versorgungslandschaft mit-
43 nichten gegeben sind. Zuvorderst kommen hier
44 die völlig unzureichenden Betreuungsinfrastruktu-
45 ren oder der Mangel an familienfreundlichen Ar-
46 beitgebern. **Diese Mängel können nicht noch mehr
47 zu Lasten der Alleinerziehenden gehen, als es bis-**

48 **her schon der Fall ist. Darüber hinaus wird durch die**
 49 **aufgestellte Bedingung der Erwerbstätigkeit der so-**
 50 **lidarische Gedanke des Unterhaltsvorschlusses auf-**
 51 **gehoben, demgemäß Unterhalt von der Solidar-**
 52 **gemeinschaft getragen wird, wenn das zahlungs-**
 53 **pflichtige Elternteil seiner Pflicht nicht nachkommt.**
 54 **In einer SPD-geführten Regierung darf den wirt-**
 55 **schaftlich Schwächeren in dieser Gesellschaft nicht**
 56 **die Solidarität entzogen werden.**

57 • Der Referentenentwurf sieht im Falle des Bezugs
 58 von Bürgergeld vor, dass der Teil des Kindergarant-
 59 tiebetrags, der nicht für grundlegende Bedarfe des
 60 Kindes verwendet werden muss, auf den Bedarf
 61 des Bürgergeld-beziehenden Elternteils angerech-
 62 net wird. **So entsteht eine finanziellen Nullsumme**
 63 **und es kann keine finanzielle Entlastung für die El-**
 64 **ternteile sowie die Kinder entstehen.**

65 • Der Referentenentwurf sieht vor, dass, Unterhalt ab
 66 500 EUR den Zusatzbetrag stärker reduziert, als es
 67 jetzt beim Kinderzuschlag der Fall ist. Dies stellt per-
 68 spektivisch eben jene Kinder, deren alleinerziehen-
 69 des Elternteil Kinderzuschlag beziehen, schlechter
 70 im Vergleich zum Ist-Zustand.

71 • Der Referentenentwurf sieht außerdem vor, dass,
 72 wenn Alleinerziehende Kinderzuschlag erhalten,
 73 der Zusatzbetrag der Kindergrundsicherung für Um-
 74 gangstage gekürzt werden kann. Hier wird der Ge-
 75 danke der der Transfergemeinschaft, letztlich eine
 76 Mangelverwaltung, auf die Kindergrundsicherung
 77 übertragen. **Dies kann zu einer strukturellen Unter-**
 78 **finanzierung beider Elternteile und dramatischen**
 79 **Einschnitten in den Finanzhaushalt führen, da Fix-**
 80 **kosten oder auch Doppelanschaffungen weiterhin**
 81 **gestemmt werden müssen. Denn durch eine gewis-**
 82 **se Anzahl von Umgangstagen pro Monat je Eltern-**
 83 **teil, verringern sich die Kosten des Alltages insge-**
 84 **samt nicht.**

85 **Insofern sieht der Referentenentwurf deutliche Ver-**
 86 **schlechterungen für alleinerziehende Elternteile vor, und**
 87 **das, obwohl Alleinerziehende überproportional stark ar-**
 88 **mutgefährdet sind, wie das BMFSFJ selbst befindet[4]⁴.**

89 Es gilt, die wirtschaftlich Schwächeren in dieser Gesell-
 90 schaft zu unterstützen und zu schützen, keine notwendi-
 91 gen finanziellen Leistungen gegeneinander aufzurechnen
 92 oder Alleinerziehende durch liberale Anreize noch mehr
 93 Belastungen auszusetzen.

94 [1]⁵ SPD, Bündnis 90/die Grünen, FDP (2021): Mehr
 95 Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit
 96 und Nachhaltigkeit. Koalitionsvertrag zwischen SPD,
 97 Bündnis90/die Grünen und FDP; https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf⁶, (12.09.2023)

100 [2]⁷ Statistisches Bundesamt (2018): Al-

101 leinerziehende in Deutschland 2017, URL:
102 <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonfe->
103 [renzen/2018/Alleinerziehende/pressebroschuere-](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2018/Alleinerziehende/pressebroschuere-)
104 [alleinerziehende.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2018/Alleinerziehende/pressebroschuere-alleinerziehende.pdf?__blob=publicationFile)⁸
105 (12.09.2023)
106 [3]⁹ DGB (09.09.2021): Immer mehr Alleinerziehende sind
107 erwerbstätig: 76 Prozent. Das ist Rekord. Allerdings sinkt
108 ihr Armutsrisiko nicht, URL: [https://www.dgb.de/the-](https://www.dgb.de/themen/++co++1947aa0e-116f-11ec-bef2-001a4a160123)
109 [men/++co++1947aa0e-116f-11ec-bef2-001a4a160123](https://www.dgb.de/themen/++co++1947aa0e-116f-11ec-bef2-001a4a160123)¹⁰
110 (12.09.2023)
111 [4]¹¹ BMFSFJ (2023): Armutsgefährdungsquote
112 von Personen in Alleinerziehenden-Haushalten;
113 URL: [https://www.daten.bmfsfj.de/da-](https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/armutsgefaehrungsquote-von-personen-in-)
114 [ten/da-](https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/armutsgefaehrungsquote-von-personen-in-)
115 [ten/armutsgefaehrungsquote-von-personen-in-](https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/armutsgefaehrungsquote-von-personen-in-)
[alleinerziehenden-haushalten-189730](https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/armutsgefaehrungsquote-von-personen-in-alleinerziehenden-haushalten-189730)¹² (12.09.2023)

¹#_ftn1

²#_ftn2

³#_ftn3

⁴#_ftn4

⁵#_ftnref1

⁶https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

⁷#_ftnref2

⁸https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2018/Alleinerziehende/pressebroschuere-alleinerziehende.pdf?__blob=publicationFile